

Dark Shadows

Von Teirathel

Kapitel 5

Am nächsten Morgen apparierte Harry zum Grimmauldplatz und wartete, dass das Haus sichtbar wurde. Keine zehn Sekunden später konnte man sehen wie die Häuser Platz machten und ein neues zwischen ihnen erschien. Harry stieg die Treppen hinauf und als er den Griff berührte spürte er einen Zauber der durch seinen Körper hinweg strömte.

„Ah, der neue Meister ist heimgekehrt. Willkommen daheim, Master Black.“

Harry dachte zuerst es würde jemand hinter ihm stehen, aber als er sich umdrehte war niemand da. Woher also kam diese Stimme?

„Keine Angst, Master. Ich spreche durch eure Gedanken mit ihnen. Ich habe auch mit Master Sirius geredet. Wollen sie nicht eintreten?“

Harry hatte es jetzt begriffen. Die Stimme gehörte dem Haus. Mutiger geworden drückte er die Klinke nach unten und betrat das Haus. Sofort kamen ihm Stimmen entgegen.

„diese Menschen sind furchtbar. Keinen anstand vor dem Namen Black und des Hauses. Sie krepeln alles um und wollen mich von Grund auf renovieren. Ich hoffe dass sie das nicht zulassen Master, oder?“

Harry verzog das Gesicht. „Natürlich nicht. Ohne mein Einverständnis wird hier gar nichts gemacht.“ gab er telepathisch zurück.

Er atmete noch einmal tief durch und ging schnell seinen Plan durch. Zuerst mal musste er wissen wer alles hier war. Deshalb durchschritt er den Flur und öffnete die Küchentür. Sofort waren alle Augen auf ihn gerichtet. Harry verschaffte sich schnell einen Überblick ehe er den Kopf leicht senkte damit niemand seinen Gesichtsausdruck sah. In der Küche befanden sich Molly, Ron und Hermine, er wusste jedoch dass fast alle Weasleys hier wohnten, außer Fred und George die über ihrem Laden hausten. Außerdem waren noch Remus und Snape anwesend. Dies störte ihn jedoch nicht.

„Ah Harry Schatz wie schön dich zu sehen. Wir hatten nicht damit gerechnet dich hier zu sehen. Dumbledore hat nicht erwähnt dass du kommen würdest.“, begrüßte ihn Molly.

Sie kam auf ihn zu um ihn zu umarmen, aber Harry wich einen Schritt von ihr zurück. Molly sah aus als hätte man sie geohrfeigt.

„Aber Harry, was ist denn los?“

Remus und Snape sahen auf. Sie fanden es schon komisch, dass Harry vor ihr zurückwich. Aber Harrys Stimme ließ sie erschauern, auch Snape, aber dieser ließ es sich natürlich nicht anmerken.

„Ich bitte sie und ihre Familie höflich darum mein Haus zu verlassen, sonst tu ich es

mit Gewalt.“

„Was...was hast du gerade gesagt?“, fragte Molly überfordert.

Die anderen beiden waren mehr als nur erstaunt über Harrys Worte, aber schauten sich das Schauspiel erst mal an.

„Sein Haus? Grimmauldplatz gehört Black.“, dachte Snape nach.

„Ich sagte, sie sollen mein Haus verlassen.“, sagte Harry diesmal bestimmter.

Ron ergriff nun das Wort. „Aber Kumpel wo sollen wir denn hin? Du weißt doch dass Du-weißt-schon-wer unser Haus niedergebrannt hat.“

Harry hob seinen Kopf und in seinen Augen sah man nichts als eisige Kälte, seine Lippen formten sich zu dem diabolischen Lächeln, das er gestern schon hatte. Alle im Saal hielten den Atem an. Noch nie hatten sie Harry so gesehen.

„Von mir aus könnte ihr hingehen wo der Pfeffer wächst.“

Ron flippte aus.

„Wir gehen nirgendwohin. Dumbledore hat gesagt, dass wir hierbleiben dürfen. Du hast gar nichts zu sagen.“

Harry hatte während den Ferien gelernt seine Magie fließen zu lassen wenn ihm was nicht passte somit konnte er seine Mitmenschen einschüchtern. Dies tat er nun hier auch als er in strengem Ton sagte: „Dumbledore hat hier gar nichts zu sagen, dies ist MEIN HAUS!“

Er nahm Kontakt mit dem Haus auf. „ich wünsche das die gesamte Weasley Familie mit ihrem Hab und Gut aus diesem Haus verschwinden und es nicht mehr betreten können.“

„Die anderen auch?“

„Nein die können hier bleiben.“

Alle schrakten zusammen als eine Stimme ertönte: „Sehr wohl Master.“

Dann spürte man einen gewaltigen Rums und von oben kamen Schreie. Ron und Molly begannen zu schweben und zur Tür befördert. Schreiend und zeternd natürlich. Als die Vordertür zuschlug war erst mal Totenstille und Harry atmete tief aus. Remus wollte als erster das Wort ergreifen, doch wurde er durch Kreachers Auftauchen daran gehindert.

„Master, Manor sein bereit für Ankunft.“

„Gut. Ich werde dich begleiten, da ich ja nicht weiß wo es ist.“

„Jawohl Master.“

Harry richtete nun erstmalig seinen Blick auf die beiden Verbliebenden. Remus stand der Mund offen und Snape ließ sich nichts anmerken. Harry jedoch lächelte beide an und sagte:

„Remus, du kannst solange hier bleiben wie du willst und Professor...“, damit wandte er sich an Snape. „...sie natürlich auch. Falls sie unterschlupf benötigen können sie ruhig hierher kommen.“

Dieser nickte ihm zu. Remus wollte wissen wo Harry jetzt hingehen würde, dieser schüttelte jedoch nur seinen Kopf und sagte: „Alles zu seiner Zeit. Ihr werdet alles noch früh genug erfahren. Das einzige was ich euch sagen kann ist dass ich nach Hause gehe. Bis bald.“

Mit einem Plopp verschwand Harry zusammen mit Kreacher.

„Findest du das nicht auch seltsam?“, fragte Remus an Snape gewandt.

Dieser schnaubte nur.

„Man könnte sagen Potter hätte etwas in Erfahrung gebracht von dem wir nichts wissen.“

„Wie meinst du das?“

„Wie er schon sagte, alles zu seiner Zeit, Lupin.“

Plötzlich erschien vor beiden ein schwarzer Brief. Erstaunt blickten sie sich an.

„Erwartest du Post?“, fragte Remus.

„Nein und bestimmt kein solcher.“, schnaubte Snape.

„Öffne du ihn zuerst.“, sagte Remus.

„Hast du Angst er könnte verhext sein?“, fragte Snape nun doch belustigt.

„Mach schon.“

„Nun mach dir mal nicht ins Hemd.“, sagte Snape während er den Brief öffnete. Er las:

Sehr geehrter Mister Snape, Mister Lupin,

hiermit wollen wir sie zur Testamentsvorlesung von Mister Sirius Orion Black einladen. Besagte Vorlesung wird in 4 Tagen auf Black Manor stattfinden. Sie wurden auf Wunsch von Lord Black eingeladen. Wir hoffen auf ihre Anwesenheit auch wenn ihr Verhältnis mit dem Verstorbenen nicht das Beste war.

Mit geschätzten Grüßen

Gringotts